

Halle und Umgegend.

Halle a. S. 28. März.
Berein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.

Die gefrige Monatsversammlung, die im Schulfest-
restaurant abgehalten wurde, war recht gut besucht. An
Stelle des Herrn Reichstagsabgeordneten Schmidt, der in-
folge der parlamentarischen Arbeiten in Berlin zurück-
gehalten worden war, eröffnete Herr Stadtrat Richter
die Versammlung. Er gab zunächst bekannt, daß Herr
Dr. Wichmann, welcher am 1. April die Redaktion der
„Saalezeitung“ verläßt, provisorisch die Funktionen des
ParteiSekretärs übernommen habe, und wünschte ihm Glück
zu seiner neuen Aufgabe. Herr Dr. Wichmann betonte
in seiner Erwiderung, daß er sich mit ganzer Kraft in
den Dienst der neuen Aufgabe stellen werde, die in der
Hauptfrage darin besteht, die Organisation der Partei aus-
zubauen und den Liberalismus neue Freunde und Anhän-
ger zu gewinnen. Redner ging alsdann über zu seinem
Vortrage über „Landflucht und innere Koloni-
sation“. Er entwarf darin zunächst ein Bild von der
wirtschaftlichen Nachstellung und Entwicklung des Groß-
grundbesitzes in den letzten Jahren, und wies darauf hin,
daß zugleich mit der Zunahme der Landwirtschaft die
Saisonarbeiterwesen in Aufschwung gekommen sei. Die
Not der Leute auf dem Lande habe den Anlaß zu der Leute-
not gegeben. Die Heranziehung ausländischer Arbeiter zur
Bemittlung der Güter habe sich als eine höchst bedent-
liche, aus nationalen und wirtschaftspolitischen Gründen
anfechtbare Maßnahme erwiesen. Redner bekämpfte die
Vorschläge der Konföderation, soweit sie sich auf eine Be-
schränkung der Freizügigkeit beziehen und forderte eine
intensivere Wohlfahrtspflege auf dem Lande. Eine der
wichtigsten Aufgaben zur Bewirtung des platten Lan-
des mit Arbeitskräften sei die Anziehung von ländlichen
Arbeitskräften, die ein wesentlicher Programmpunkt der inneren
Kolonisation sei. Nicht im Großgrundbesitz, der infolge der
jetztigen Zoll- und Wirtschaftspolitik wieder zunehme und
sich auf Kosten des mittleren Besitzes vergrößere, ließe
sich der ländlichen Bewirtung zu erwidern, sondern
darin, daß zu einer stärkeren Vermehrung des kleinen und
mittleren Besitzes übergegangen werde. Gerade der bäuer-
lichen Wirtschaft werde die Arbeiterrückbildung von Nutzen
sein können. Redner legte dar, was seither auf dem Ge-
biete der Arbeiterrückbildung in Deutschland geschehen ist,
und ging auf die neuesten Vorschläge ein, welche die gefe-
hrenden Körperparteien in letzter Zeit beschliffen haben.
Er schloß mit dem Worte Münsterbergs, daß für die städti-
sche Bevölkerung hauptsächlich das Interesse daran in Be-
tracht komme, daß die unsocialen Elemente der großen
Städte möglichst wieder in soziale überführt werden. Den
mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen folgte
eine längere interessante Diskussion, in der zahlreiche Red-
ner eine Reihe von Einzelheiten an der Hand ihrer prak-
tischen Erfahrung zur Sprache brachten, insbesondere gab
Herr Stadtrat Richter eine eingehende Würdigung des
Problems, das alle Parteien interessieren müsse und eine
der brennendsten Fragen der preussischen Politik geworden
sei. Der letzte Punkt der Tagesordnung, der von den
Landtagswahlen handelte, konnte kürzer behandelt
werden, zumal seit geraumer Zeit bereits eine vollkommene
Einigkeit über die einzuschlagenden Schritte erzielt wor-
den ist. Mit einem sühnenden Appell zu reger Mitarbeit
bei den Landtagswahlen schloß der Vorsitzende, Herr Stadt-
rat Richter, die überaus anregend verlaufene Ver-
sammlung.

Hallische Mappe.

Uns geht folgender Aufruf an die Hallischen
Künstler und die Freunde der Kunst zu, dem wir
mit den besten Wünschen unsererseits hier Raum geben:
Seit Jahren planten und hofften eine Anzahl Künstler,

Dichter, Schriftsteller und ihnen nahestehende Freunde, daß
es gelingen möchte, ein Organ für das gesamte künstlerische
Leben in Halle zu schaffen. Ein Organ, das weitere Kreise
darüber aufklärt, was wir in Halle an Kunst haben, welche
große Gebiete für das Verständnis noch brachliegen.

Durch das verständnisvolle Entgegenkommen einiger
Gönner sind wir heute in der Lage mitzuteilen, daß die
Deckung der Kostenfrage als gesichert gelten darf. Es liegt
uns nunmehr zunächst daran, alle vorhandenen Kräfte zu
der Arbeit, die wir vor uns sehen, aufzurufen, damit das
Ganze wirklich ein Gesamtbild hallischen Lebens in Kunst
und Literatur werden könne. Unsere Bitte geht nicht nur
an die Mitarbeiter, sondern an alle Freunde dieser unserer
Sache in Halle, daß sie durch reichliche Vorausbestellung,
durch Werben in den Vereinen, denen sie angehören, das
Unternehmen unterstützen.

Wir wollen in der „Hallischen Mappe“ nicht
einen Kalender-Almanach oder ein Jahrbuch liefern, wie
sie schlecht und gut in unzähligen Variationen auf den
Markt gebracht werden, wir haben vielmehr nach etwas Be-
sonderem gelehrt, in dem die künstlerische Eigenart des ein-
zelnen Mitarbeiters mehr zur Geltung kommt, und in dem
die einzelnen Beiträge sich trotzdem einheitlich geschlossen
zusammenfügen.\*

Zur Mitarbeit sind Künstler und Künstlerinnen in
Halle und dem Saalkreis, sowie jezt auswärtig lebende
Künstler, die zu Halle besondere Beziehungen haben, ohne
Ausnahme eingeladen. Aber die Aufnahme ihrer Beiträge
entscheidet der unterzeichnete Ausschuß. Die „Hallische
Mappe“ soll nach Möglichkeit allen Zweigen der Kunst
dienlich, es sollen also gebracht werden:

Werke unserer Zeichner und Maler und Architekten,
künstlerische Wiedergabe plastischer Werte, Gedichte und
Novellen, beschreibende Darstellungen hallischen Kunst-
lebens in Gegenwart und Vergangenheit mit einer ange-
legentlichten Hallischen Chronik, die uns einen kurzen Ueber-
blick gibt über all das, was auf diesen Gebieten lebhaf-
t gescheit wurde, und was an Plänen und Hoffnungen dem
Schoß der Zukunft anvertraut wird.

Zur Vorli gehört ferner ohne weiteres die Musik. Wir
hoffen in der „Hallischen Mappe“ Wieder unserer
Dichter wert zu sehen und das Zusammenarbeiten, das
gerade dieses Beispiel zeigt, würde vorbildlich für die Ge-
meinsamkeit der Arbeit und Arbeiterteilung sein. Wir
wollen uns in einander hineinleben und jeder dem anderen
dienen mit seinen Gaben. Der Dichter sucht nach seinem
Künstler zur bildnerischen Ausformung seiner Novelle
und der historisch gesuchte Schriftsteller wird die Zeichnungen
unserer Künstler, die uns unsere hallische Architektur
vorführt, in der Schilderung des Geistes jener Zeit, der
diese Architektur schuf, lebendig machen.

Das Kunstgewerbe, vor allem auch die künstlerische
Photographie für Landschaft und Porträt, sollen durchaus
in die „Hallische Mappe“ mit einbezogen sein.

Ausführliche Mitteilung über die Mitarbeit gibt der
unterzeichnete Ausschuß, der die Anmeldung von Bei-
trägen, die Originale sein müssen und nur nach Ver-
einbarung mit dem Verlage anderweitig verhandelt werden
dürfen, bis 15. April, die Beiträge selbst bis
spätestens 15. Juni 1908 an die Verlagsbuchhand-
lung: Gebauer-Schwetsche, Druckerei und Verlag
m. b. H., Halle a. S., oder einen der Unterzeichneten er-
bittet.

Glück auf zur Arbeit!

Rurt von Rohrscheidt, Regierungsrot-Merkeburg.
Prof. Hans von Volkman-Karlruhe.
Prof. Dr. Brieger-Halle. Baumeister Wolff-Halle.
A. Wegner, Kunstmaler-Cöllndene.
Dr. Steinweg-Halle. Verlagsbuchhändler Bouffet-
Halle.

\* Vorläufig ist eine jährlich ein mal erscheinende Publi-
kation geplant. D. Red.

Zur Erlangung der juristischen Doktorwürde verteidigte
heute in der Aula der vereinigten Friedrichs-Universität
hierseits Herr Gerichtsassessor Ernst Henje aus Sangerhausen
seine Inaugural-Dissertation „Art und Zeit der Unterhalt-
ungsgewährung bei Verwandten nach dem Rechte des Bür-
gerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich“ zugleich mit den
Thezen.

Zoologischer Garten. Vorgesitert wurde ein junger
Kuma geboren, der sich wohl befindet und von der Mutter
angenommen wurde. Der Geier brütet in ordnungsmäßiger
Weise weiter, auch ist seit Dienstag das Männchen, das an
dem viel lebhafteren Weib des Kopes zu erkennen ist, jeden
Vormittag das Weibchen auf einige Stunden ab. Der freie
Gatte hält meist in der Nähe des Nestes Wache und vertreibt
jeden nahenden Störenfried sehr energig. Die Balz der
aristokratischen Strauße dauert noch an und gestern vormittag
hat die Somali-Henne, die durch dunklere Saute ausgezeichnet
ist, das erste Ei gelegt und zwar auf den Platz im Stalle,
den der Hahn schon seit 14 Tagen gewissermaßen vorgewahrt
hat. Auch die Pfauen haben bei dem prachtvollen Sonnen-
schein der letzten Woche mit ihren Balztänzen anfangen
und zeigen oft stundenlang ihren Hennen und den Besuchern
des Gartens ihr glänzendes Rad. Bei dem prachtvollen
Wetter ist auch ein Vormittagsbesuch des Gartens sehr zu
empfehlen, um so mehr, als für morgen die ermäßigten Ein-
trittspreise angelegt sind. Das Konzert wird nachmittags
vom Orchester der Oper ausgeführt.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben:
Für die Sonntag-Nachmittag-Fremdenvorstellung „Der
Freischütz“ zeigt sich bereits großes Interesse. Nament-
lich von auswärtig sind zahlreiche Bestellungen eingelaufen.
Die Vorstellung muß wegen des arthen heissen Apparats,
den vor allem die Walfischschluchtene verlangt, schon um
3 Uhr beginnen. Die Besetzung ist in den Hauptrollen die
bekannte mit Ausnahme der Martha und des Menändens.
Als Martha gastiert Fr. Trube Höfel auf Engagement
und zwar an Stelle des Fr. Lindenheimer, die mit Schluß
dieser Spielzeit aus dem Verbanne des hallischen Stadt-
theaters aussteigt. Das Menäen singt Fr. Freie
Meyer, die bereits mehrere Soubrettenrollen, z. B. als
Gretel in Hänel und Gretel eine schöne Begabung gezeigt
hat. Der Chor wird durch die Mitwirkung der germanen
Chorhalle auf 80 Personen vergrößert. Abends 7 1/2 Uhr geht
„Der Strauß“ unergänzlich klassischer Operette „Die
Fledermaus“ in Szene. Auch in dieser Vorstellung
gastiert eine Dame auf Engagement und zwar Fr. Hilde
Mertes von der Krefelder Oper, die sich in der Partie der
Wede vorstellt. In der Montag-Abend-Vorstellung tritt Fr.
Wanda Ojerta vom Kgl. Theater in Wiesbaden als
Gene in Wildenbruchs „Häublencher“ auf. Mit dem
Gastspiel verbinden sich gleichfalls Engagements-Schlüssen
der Direktion. Dienstag: „Ein Walzertraum“. Mit-
woch: „Carmen“ in der neuen Ausstattung. Donnerstag
bei vollständig aufgehobenem Abonnement: „Der
Erlkönig“. Der Freitag ist „Leutnant“ mit großen
Gelangens, Konzerte, Deklamations- und Ballett-Einlagen.
Freitag: „Tannhäuser“.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben:
Sonntag nachmittag 4 Uhr zum letzten Male „Fro-
witz“ (Extra-Vorstellung bei Keinen Freien). Die Ab-
endvorstellung am Sonntag beginnt diesmal ausnahmsweise
bereits um 7 1/2 Uhr, es findet nämlich eine Doppel-Vor-
stellung bei einfallen Freien statt und zwar zu-
erst zum ersten Male die Komik „Sieg“ von Trauxer
und hierauf der übermütige Schwanz „Epidemisch“ von
J. V. Schmeier. Die Kaufen werden auf ein Mi-
nimum beschränkt, so daß die Doppel-Vorstellung kurz
nach 11 Uhr beendet sein wird. Am Montag findet das be-
reits mehrfach erwähnte Benefiz von Fr. Maria
Karsten statt und zwar gelangt Sebbels „Maria Mag-
dalena“ mit der Benefiziantin als Klara zur Aufführung.

Schmiedische Walfisch-Theater. Auch morgen nachmittag
4 Uhr veranstaltet die Direktion wieder eine Familienvor-
stellung zur ermäßigten Preisen; außerdem hat jeder Er-
machene das Recht, ein Kind frei einzuführen. Besonders
ist es Sopkins Miniaturzirkus „Der Weltfriede“, der am
vergangenen Sonntag so ungemein Beifall bei den Kin-
dern hervorrief und wir können es Eltern und Erziehern
nur empfehlen, diese Darbietungen ihren Lieblichen zu

Besonders preiswertes Angebot.

Gardinen

Weiss u. creme englisch Tull, Meter 0.30, 0.40, 0.50-2 M.
Weiss u. creme englisch Tull, Fenster 1.90, 2.50, 3.50-25 M.
Weiss u. creme Spachtel, Fenster 12.50, 15.00, 18.00-60 M.
Ivoire u. goldfarb. Band-Arbeit, Fstr. 11.50, 15.00, 20.00-90 M.

Stores

Weiss u. creme englisch Tull, 1.50, 2.50, 3.50-15 M.
Weiss u. creme Spachtel-Applikation, 7. 0, 9.00, 12.00-40 M.
Ivoire u. goldfarb. Band-Arbeit, 4.50, 6.00, 8.00-95 M.
Buntfrb. Leinen, Madras, Congress-4.50, 6.00, 8.00-25 M.
Stores sind am Lager in allen Breiten.

Vorhänge

Tisch-Dekorationen 2.50, 4.00, 6.00-75 M.
Pflsch.-u. Sammet-Dekorationen 7.50, 12.00, 15.00-60 M.
Leinen-Dekorationen 7.50, 9.50, 12.50-50 M.
Persische Dekorationen 9.00, 12.00, 15.00-36 M.

Decken

Tischdecken, Pflsch., Tuch- u. Fant.-Gew. 1.50, 2.50, 4.00-40 M.
Diwanddecken, Pflsch.-u. Gobelin-Gewebe 5.50, 7.50, 9.00-125 M.
Stapdecken, Wate- u. Daunenfüllung 3.75, 5.00, 7.50-60 M.
Betdecken u. passende Wanddekorationen 2.00, 3.00, 4.50-100 M.
Schlafdecken, Halbwohle, Wolle, Kamelhaar 3.00, 4.50, 6.00-36 M.

Teppiche

Läuferstoffe
Axminster, Velours,
Tapestry, Cocos,
Tournay, Smyrna.
Echte or. Teppiche.

Möbelstoffe

Möbelplätsche, Gobelin, Tuch,
Moquette, Leinenplätsch u. Velvet.

Linoleum.
Bettstellen.

6284

Zurückgesetzte

Gardinen u. Teppiche
weit unter Preis.

A. Huff & Co.

Gr. Ulrichs'r. 86/87 Halle a. S. Marktplatz 21.

Hieten. Auch das obige Programm trägt einen durchaus begehren Charakter, so daß jedes Kind der Nachmittags-Vorstellung beizuhören kann.

**Apollotheater.** Das Lustspiel des „Tegernseer Bauerntheaters“ nähert sich seinem Ende; es umficht nur noch vier Tage. Das Volksstück „Der Projehans!“ gelangt nur noch heute, Sonnabend, zur Aufführung. Morgen, Sonntag, den 20. März, geht das bekannte oberbayerische Volksstück „Almendrausch und Delweize“ von Hans Krieger in Szene. — Der „Projehans!“ ist an den beiden vorhergehenden Abenden mit außerordentlichem Erfolge gegeben. Ganz köstlich ist darin Edi Hertl als Gemeindevorstand Schländerl, der sich aber nichts Ärgern kann und stets seinen unerschütterlichen Appetit und Durst stillen muß. Findend mußte Bertl Schultes den Trillertrick darzustellen. Ergreifend gelang ihm die Szene, in der er an der Bahre seines scheinbar toten Sohnes niederfällt. Seine Tochter Burgl ließ es an nichts fehlen und hatte in ihrem Partner Siepp Köt ein sehr guten Vertreter. Auch alle anderen Mitwirkenden waren recht würdevoll in ihren Darstellungen. Neizende Vorträge der Instrumental-Virtuosen und des Sängerkwartetts erfreuten immer wieder die Zuhörer. Auch die berühmten Schenkerbüchse und Schupplattler-Länge fehlten nicht. So wird dem Stück in seiner prächtigen Überbearbeitung auch heute abend ein freundlicher Erfolg beschieden sein.

**Das Hahnenjagd** spielt morgen mittag 12 Uhr auf dem Wetliner Platz die Kapelle der 30er mit nachfolgendem Programm: 1. Steinhelm-Marsch von Straßlich. 2. Ouverture z. Op. 3. Solmann von Herrig von Soldien. 3. Roripiel des 1. Hutes a. d. Waldsee von Wagner. 4. Wir spielen Soldat! Charakterstück von Eilenburg. 5. Frühlingstriebe von Mendelssohn. 6. „Sita-Maurka“ von Vinke.

**Koncertabend.** Wegen pflanzlicher Verhinderung von Frau Maria Kembarer muß der für Montag, den 30. d. Mts. angekündigte Lieberabend von Jubel Studien bis auf weiteres verlegt werden.

**In Bruno Henrichs Konseratorium** hat nach der nunmehr erfolgten Ueberlieferung nach Göttingen, die 20 der Unterricht am Donnerstag, den 26. März, wieder begonnen. Mit der Ueberlieferung in das neugebaute, erheblich vergrößerte Konseratorium mit 10 Lehrzimmern, großem Saal und Uebungsstube nach Göttingen, die 20. sind eine Reihe neuer Lehrer eingeführt worden. Weiter hat der Meisterlehrer für Klavier, Herr Lambertino, zugezogen, einen dreimonatlichen Gonderkursus, und zwar April, Mai, Juni abzuhalten. Für die offiziellen Einweihungsaufführungen, die Ende April geplant sind, hat der Direktor 3 Abende, und zwar einen Schluß-, einen Grundkurs und einen Theaterabend in Aussicht genommen. Näheres hefte Inzerat.

**Städtewettkampf Waggelung-Saale.** Auf dieses in Halle erstmalig stattfindende Städtewettkampf sei nochmals hingewiesen. Es wird aller Bereitschaft nach ein sehr interessanter Kampf werden, gilt es doch für Halle, die in Leipzig erlittene Schlappe wieder wett zu machen. Die hallesche Mannschaft, auf Grund der in Leipzig gemachten Erfahrungen um bestehungsweise neu aufgestellt, bietet in ihrer jetzigen Zusammensetzung das Beste, was Halle in Fußballportierlicher Beziehung leisten kann. Die Elf setzt sich wie folgt zusammen: Schürmer: Delle, Ledig (M.), Herrmann, Mähner, Ademann (96); Stürmer: Ubow (96), Vinde (98), Troitsch (5); Verteidiger: Hantel, Kibel (96); Torwächter: Fortius (96). Das Spiel beginnt 1/4 Uhr; es sind deshalb sämtliche Spiele der Verbandsspieler verboten.

**Preisfesten.** Der Königspreis im Zofalverband hallescher Regelmäßig erstirt Herr Wilhelm Bengner vom Regellub Jupiter.

**Mittheiliger Vortrag.** Wie aus dem Inzeratenteil der heutigen Nummer ersichtlich, spricht über das Thema „Staat und Kirche im Kampf gegen Kultur und Fortschritt“ in einer am Montag abend 8 1/2 Uhr im „Vollspart“ in öffentlicher Versammlung Herr Konrad Weiswanger, Redakteur des „Arbeits“, Nürnberg. Nach dem Vortrag ist freie Diskussion für jedermann.

**Die Thema Wragte & Steiger** übermitteln uns folgende Zuschrift: „Sehr geehrte Redaktion! Vom „Vollblatt“, dem „Generalanzeiger“ und der „Reform“ sind vor einigen Wochen gegen uns in unqualifizierter Weise vor der dreifachen Öffentlichkeit in einer Angelegenheit des Anlaufes von Baukörper schwere Beschuldigungen erhoben worden, denen jede berechtigte Grundlage fehlt. Wie wir feierlich bekannt geben, hatte, um den entsprechenden Angriffen am schnellsten zu begegnen, unser Herr Wragte bei der königlichen Staatsanwaltschaft Untersuchung gegen sich selbst beantragt. Seine nach erfolgter eingehender Ermittlung einmühtigen gegen Herrn Wragte & Steiger abgelehnt worden ist. Zu der damaligen Darstellung des „Generalanzeigers“, die der erste Anlaß zu den unglücklichsten Gerüchten gewesen ist, bemerken wir hier kurz, daß sie sich auf Sach nicht den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Da wir durch die unwahren Anschuldigungen der genannten Blätter in unserer Ehre, geschäftlichem Ansehen und Vermögen auf das Schwerste geschädigt sind, haben wir die nötigen Schritte zu einer strafrechtlichen Verfolgung eingeleitet. Hochachtungsvoll Wragte & Steiger.“

**Zwangsvollstreckung.** Im hiesiger Gerichtsstelle wurde im Wege der Zwangsvollstreckung das hierfeldt Reichardtstraße 3 belegene, auf den Namen des Bauunternehmers Oswald Reichelt eingetragene bebauete Grundstück, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 3760 M., öffentlich meistbietend versteigert. Erlicher von der Kaufmann August Bauer hier mit 61 030 M. Der Zuschlag ist erteilt worden. — Die Versteigerung des Grundstücks Herrstr. 11, auf den Namen des Schmiedemeisters Paul Heinze eingetragen, ist aufgeschoben worden.

**Dreifaches Jubiläum.** Am 1. April feiert der Bierhändler Herr Wilhelm Jagoda, hier, ein dreifaches Jubiläum: nämlich seine silberne Hochzeit, das 25jährige Geschäftsjubiläum und außerdem ist er 25 Jahre lang Abonnent unserer „Saalezeitung“. Mögen Herrn Jagoda und seine Gemahlin in 25 Jahren wieder ein dreifaches, das goldene Jubiläum, feiern.

**Beim bevorstehenden Umzug** bittet der Gefängnisverein, seiner zu gedenken. Ueberflüssige Kleidung und Schuhwerk, mitzunehmen eine Last, würde ihm zu nehmen eine Last sein. Die Sachen sind bringend nötig und werden gern abgeholt. Geschäftsstelle: Karstr. 16 pt. Fernspr. 2794.

**Zum Automobilklub** bei Merseburg ist mitzutreten, daß der Bankier Beder gestern noch nicht vernehmungsfähig war. Herr Beder hat den zweiten Halswirbel zwischen den Schulterknollen gebrochen. Das Automobil wurde von Herrn Privatier v. Dersow gefeuert, der das Fahrzeug kaufen wollte. Auf dessen Wunsch war noch abends 8 Uhr eine Probefahrt bis Weiskens untenommen worden. Durch den Bruch einer Kette fuhr das Automobil gegen einen Baum. Professor Dr. Bunge, der als Gast an der Fahrt teilnahm, kam unverletzt davon.

**Nicht identisch.** Fleischermeister Ferdinand Heckau, Albrechtstraße 45, teilt uns mit, daß er mit dem gestern wegen „betrügerischer Abgabe beim Hausverkauf“ verurteilten Ferdin. Heckau nicht identisch ist.

**Springender Kästen.** Heute morgen wurde der auf dem Rannhieser Platz stehende Kabeftasten der Stadthaus Halle infolge Kurzschlusses durch den entstehenden Druck hochgehoben und von seiner Lage entfernt. Eine Betriebsführung fand nicht statt, auch wurden keine Personen verletzt.

**Das Mädchen für alles.** Gestern früh wurde die Feuerwehr nach der Dittmarde des Güterbahnhofes gerufen, um dort ein Pferd aufzuheben. Zu dem gleichen Zwecke mußte die Wehr heute früh nach der Berknerstr. Nr. 19 rufen.

**Von der Strafe.** Gestern vormitag wurde von einem Gefährlicher vor dem Grundbuch-Besetzr. 9 eine Gaslaterne umgefahren, desgleichen in der gestrigen Nacht vor dem Grundbuch-Rätigfr. Nr. 43.

### Verbands- und Versammlungsnachrichten.

**Der hallesche Bürgerverein** hatte zu gestern abend im großen Saal des Wintergartens eine öffentliche Versammlung im Hinblick auf einen Vortrag des Direktors des hiesigen Statistik-Amtes, Herrn Dr. Hesse über „Die Aufgaben der hiesigen Statistik“ entgegenzunehmen. Es waren überaus zahlreiche Ausfühungen, mit denen Herr Dr. Hesse seine Väter zu unterhalten mußte. Man bekam so recht einen Begriff davon, wach eine interessante und lebensvolle Wissenschaft die Statistik ist. Sie ist nur ein paar Daten. Wertvoll sind und bleiben die Zahlen, die sich fast nicht verändern. So wurden in Deutschland unehelich geboren im Jahre 1870 — 8 Proz., dann stieg die Ziffer auf 9 Proz. und jetzt sind es wieder 8 Proz., zum Hundert der Geburten überhaupt. Die Zahl der Selbstmorde betrug 1901 pro 100 000 der Bevölkerung 20, hielt sich dann in folgenden Jahre auf derselben Höhe und beträgt heute 19,5 Proz. Dasselbe Bild zeigt sich bei der Ursache der Selbstmorde: Selbstmordtaten 27 Proz. in 1897, 1899 — 30 Proz., eheliche Zwitterigkeiten überall 2 Proz., unglückliche Ehe 7, auch manchmal 8 Proz. Die Regelmäßigkeit der Zahlen ist das Material der Statistik. Es müssen da zählende Ursachen vorhanden sein, deren Begründung verstanden werden muß. Redner schloß seine Rede mit den Aufgaben der hiesigen hiesigen Amtes, die jetzt, dem hiesigen nicht gering sind. Als Beispiel führt er die vorjährige Volkszählung im Juni an. Da gab es 40 Zehner schriftliches Material zu sichten, unzählige Blätter auszufüllen, abzulesen, wieder einzusuchen, zu ordnen und dann Zahlen festzustellen. Die Arbeit mit den etwa 15000 Jählern, die nicht alle gleich sind und oft besondere Wünsche haben, die nicht immer zu erfüllen sind. Dazu tritt das Verhalten der Bevölkerung, die zum Teil solchen Statistiken in feuerlicher Hinficht Mißtrauen entgegenbringt. Redner bespricht die monatlichen und jährlichen Erhebungen über Einwohnerzahl usw., wobei dem statistischen Amt Krankenanfragen, hiesige Behörden und Institute, Handel und Industrie, Handwerk und Gewerbe durch gern gegebene Auskünfte behilflich sind. Ueber die wirtschaftliche Lage, Lohnverhältnisse, Arbeitslosigkeit, Wohnungsmangel u. dergl. mehr werden oft unwahre oder doch nicht zutreffende Mitteilungen gemacht, die die Bevölkerung beunruhigen und die Klagen in Gegenlag zu anderen bringen. Ein sicheres Material ist nur möglich, wenn die Erhebungen mit aller Unparteilichkeit gewissenhaft erfolgen. Die Versammlung schloß mit dem Redner für seine trefflichen Ausführungen Dank ab.

**Der Allgemeine Bürgerverein für hiesige Interessen** hält am Donnerstag, den 2. April, abends 8 1/2 Uhr, in den „Thalia“-Festhallen eine große, allgemeine Mitglieder-Versammlung ab, in welcher der Stadtarzt, Herr Professor Dr. von Drigalski, einen Vortrag über „Gemeinsame Arbeit gegen soziale Feinde“ halten wird. An den Vortrag wird sich eine Diskussion anschließen und eine gemüthliche Vereinerung der Anwesenden wird dem Abend beschließen. Nicht nur die Damen der Mitglieder, sondern auch Gäste sind zu diesem interessanten Vortrage und gungreichen Abend freundlichst eingeladen.

**Der Kunstgewerbeverein** hielt gestern abend einen Vortragabend im Auditorium normum der Universität ab. Nachdem der Vorsitzende, Herr Baumelker M o l l e r, den anwesenden Vertretern des Magistrates, der Behörden, Schulen und Handwerke sowie der kgl. Regierung in Merseburg den Dank des Vereins ausgesprochen und mitgeteilt hatte, daß der nächste Delegiertentag des Verbandes Deutscher Kunst-

gewerbevereine nächstes Jahr im März in Halle stattfinden wird, hielt Herr Stadthaus Dr. Georg Kersting an der Spitze den Vortrag über „Handwerk und Kunst“. Der Vortrag wurde durch Arbeit zur M e i s t e r s t r e u e d i g k e i t, Kraft und Bewußtsein des technischen Könnens ermeden die Luft am Schaffen froher Arbeiterbegeisterung. Die Auslegung dabei ist freilich zunächst das handwerkliche Können, eine intensive Materialkenntnis, die Geläufigkeit der Ausführung der Arbeit, die Vielseitigkeit der Schulung, das Denken, die Beherrschung der zeichnerisch-technischen Universalpraxis des Handwerkes, die rechte wirtschaftliche und kaufmännische Ausbildung und endlich genügend Verdiensten für die staatsbürgerlichen Aufgaben. Also sehr vielseitig ist die Ausbildung des Handwerkers. Aber unsere Meisterlehre, unser gewerblicher Nachwuchs ist vielfach schlecht, die Fabrikschule einseitig und ohne jedes persönliche Element, dazu kommt eine schlechte Familienvererbung. Diese Schäden zu heilen, ist die Aufgabe der Meisterlehre, der Fortbildungsschulen, die aber auch alle ihre Schäden haben und die Meisterlehre nicht ganz erlesen aber ergänzen. Es gilt das G e g e n t e i l e K e i n e r d e r A r b e i t z u h e b e n. Das hat der Vortragende mit seinen Vorkäufen in München geteilt, die 9000 Münchener Lehrlinge die rechte Arbeit Freude schaffen helfen, die zur Reifung erziehen sollen und auch anhalten, daß der Handwerker die Zeit richtig schätzen lerne, was heute für ihn das wichtigste ist. Sie wollen um Meister und Gesellen ein enges Band schließen und haben endlich auch den Stand der Kenntnisse von staatsbürgerlichen Angelegenheiten. Redner schloß an seine interessanten Ausführungen eine Vorführung von Lichtbildern, die dem Auditorium die von ihm gezeichneten hiesigen Fortbildungsschulen in München vorzuführen. Nach dem Vortrag fanden sich die Vereinsmitglieder und Gäste zu einer Aussprache über den Vortrag im Saale der „Thalia“ zusammen.

**Eisenbahnrenten-Verband** (Ortsverein Halle). Der hiesige Ortsverein hielt am 21. d. M. seine gutbesuchte Generalversammlung im Vereinslokal „Gerichtsaal“ ab. Der erste Vorsitzende, Herr Riffener, berichtete zunächst über die Tätigkeit des Verbandes während des verfloffenen rechtigen Geschäftsjahres. Aus dem Geschäftsbericht des hiesigen Ortsvereins ging hervor, daß auch der Ortsverein Halle auf ein arbeitsreiches Geschäftsjahr zurückzuführen kann. Der Ortsverein, der vor zwei Jahren noch wenige Mitglieder zählte, ist heute, in bezug auf seine Ausbreitung, wohl der größte des Verbandes, denn seine Mitglieder sind verteilt auf die Stationen: Halle, Trotha, Naumburg, Naumburg, Crenzsch, Bitterfeld, Merseburg, Schlettau, Walsdorf, a. S., Kösen, Weißenfels, Corbitha, Gräfenhainichen, Oberhainichen a. S., Ammenborn, Lützen a. A., Freyburg a. A., Teuchern, Großheringen und Bab Sulza. Am die Ausbreitung des Ortsvereins haben sich in hervorragender Weise die Kollegen Köllner und Wiemer verdient gemacht. Der Vorsitzende machte zum Schluß noch auf den am 5. April nachmitt. 2 1/2 Uhr in den „Thalia-Festhallen“ stattfindenden Bezirkstag aufmerksam und hob hervor, daß das Erscheinen eine Ehrenpflicht jedes in Halle stationierten, hiesigen Kollegen sei.

**Gemeinerverein der Heimerbeiterinnen, Nordgruppe.** In der am Mittwoch, den 1. April, abends 8 Uhr, im Saale Albrechtstr. 17 stattfindenden Versammlung wurde Herr Dr. P i e m a n n neben über das Thema: „Krankende Krankheitsverden“ kann, wird hierdurch auch die Südgruppe besonders zu diesem Abend eingeladen. Da ferner die Beschaffung der Anträge zum Verbandstag und anderer wichtiger Angelegenheiten auf der Tagesordnung steht, ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht. Gäste sind wie immer willkommen.

**Die hiesige Verwaltungskasse des Kranken- und Begräbnis-Kasse des Verbandes Deutscher Handlungsgesellen zu Leipzig, e. V.,** hielt am Donnerstag im Vereinslokal „Mars-la-tour“ die 5. Jahreshauptversammlung ab. Nach dem von dem Verwalter erstatteten Jahresberichte ist die Mitgliederzahl im Laufe des Jahres von 548 auf 568 gestiegen, von diesen Mitgliedern gehören in die Klasse 0, Lehrlingsabteilung (mit einem täglichen Krankengeld von 1 M.), 2. Klasse 1 (1,50 M.), 26. Klasse 2 (2 M.), 211. Klasse 3 (2,50 M.), 208. Klasse 4 (3,50 M.) 72 und Klasse 5 (5 M.) 23 Mitglieder. Die Einnahmen betragen einschließlich eines Bestandes von 6,99 M., 15 213,30 M., darunter Eintrittsgelder 22 M., und Monatsbeiträge 15 070,19 M. Die Ausgaben beliefen sich auf 15 198,97 M., und zwar für Krankengeld 5 605,55 M., Krankenanstalten 696,80 M., Arzthonorar 4 963,25 M., Zahnarzt Honorar 621 M., Arzneien 971,78 M., Heilmittel 384,70 M., Krankengeld 470 M., Porto und Unkosten 136,89 M., an die Hauptkasse in Leipzig abgeführt 1450 M.; es verbleibt noch ein Bestand von 14,33 M. Zur Anwendung gelangen 619 Krankengeld begehrende Aufwendungen zu machen, so waren für je einen Fall zu zahlen: 1175 M., 292 M., 260 M., 214 M., 180 M. Der Vorstand wurde in seiner Gesamtheit wiedergewählt und setzte sich für das laufende Jahr wie folgt zusammen: Verwalter Georg Voigt, stellvertretender Verwalter Direktor Paul Sipp, Kassierer Max Müller, Inhaber der Geschäftsstelle des Verbandes, Leipzigerstraße 84, Rentieren Adolf Herrmann und Fritz Kornacker. — Die Kasse in ihrer Gesamtheit zählte Ende September 1907 40 621 Mitglieder, seit ihrem Bestehen bis zu diesem Zeitpunkt zahlte sie 8 058 528 M. Krankenerstattungen und 255 708 M. Begräbnisgeld.

**Hallescher Arbeiterverein e. B.** Seit Wochen, seit mehr als bei Gesellschafter, waren Sonntag's Boote des halleschen Arbeitervereins auf der Saale zu erblicken. Bereits am 18. d. M. ist zufolge Eintreffens des Arbeitervereins G o e t t e u. C o e p e n d i e r v o l l e

# Getting

Gr. Steinstrasse 12.

## Neue frühjahr-Hüte

sind angekommen!  
Marken: P. & C. Habig, Wien.  
Henry Heath, London.  
Lincoln-Bennet, .

Hochaparte Formen.

### Anfertigung nach Mass

## feinster Damen- u. Herren-Kleider.

Stets das Modernste und Geschmeckteste zu Herron-Sacco- und Rock-Anzüge.  
Halbschwere Paletots von marengo Cachemire mit Solds, ganz leicht u. angenehm.  
Covert-Coat-Paletots, alle mod. Farben. — Reise-Anzüge u. -Kleider für den Süden!  
Spezialität: Reit-Anzüge und Breeches.  
Neue grosse Krawatten-Sendungen.  
Master von Stoffen und Vorschläge bereitwillig!

Ruberbetrieb eröffnet worden. Schon in frühesten Morgenstunden beginnt das Schindeln der Ähren, und während des ganzen Tages ist reger Ruderbetrieb wahrzunehmen. Der Ruderlehrer konnte leider nur bis zum 15. Mai e. verspätet werden, da er dann für Bremen wieder engagiert ist, jedoch ist zu hoffen, daß dem Ruderklub in dieser Zeit eine gute Ausbildung zuteil werden dürfte. Das bereits seit Anfang Februar e. gelegentlich in der Bootshaus auf der Peñignig abgehaltenen Vortrags- und Instruktionsabende für Sport und Verein bekundete Interesse dürfte zu besten Hoffnungen für die diesjährige Ruderfahrt berechtigen.

Der Deutsche Kellnerbund, Bezirksverein Halle, feierte sein 25jähriges Bestehen am Donnerstag und Freitag. Am Donnerstagsabend fand im Saale der „Kaiser Wilhelmshalle“ ein geselliges Konzert der Henschel'schen Kapelle, theatrale Aufführung und Ball statt. Die Festansprache, mit einem Hoch auf den Kaiser, hielt der Vereinsvorsitzende, Herr Buffetier Otto König. Für ihre 10jährige Mitgliedschaft erhielten die Herren G. Hoffmann, S. Claus, U. Woenig, K. Bentzschel und Th. Hiesche die hierfür bestimmte Auszeichnung. Der gefristete Tag brachte einen fabelhaften Frühstücken im Vereinslokal „Börtenhale“ und danach einen Ausflug mit Damen nach der Delauer Heide, „Kellners Waldhaus“.

Kaufmännischer Gesangsverein „Vedderhorst“. Am 1. April begeht der kaufmännische Gesangsverein „Vedderhorst“ sein 20. Stiftungsfest im „Intergarten“, als Frühlingsspiel arrangiert. Das sehr reichhaltige Programm verspricht einen angenehmen Abend, sind doch die wichtigsten Kräfte des Vereins in diesem Wettstreite bemüht, nur das Beste zu bieten.

Der Kreis Schreberverein Halle-Süd hielt gestern abend im „Keller“ eine sehr gut besuchte Versammlung ab. Die Zahl der Mitglieder ist auf etwa 200 angewachsen. Die Besprechung über grundsätzliche Fragen im Obdium leitete Herr Direktor Müller ein. Er besprach die Formen der Bäume und ihre Verwendung in größeren und kleineren Gärten, ferner gab er praktische Weisungen über Pflanzen der Bäume und Sträucher, Düngung, Pflanzzeit u. dergl. mehr. Sein Vorschlag, die ersten Obdiumarbeiten von sachkundiger Hand vornehmen zu lassen, um keine Fehler zu begehen, fand allseitigen Anhang. In der Hand vorgelegter Abbildungen des Werkes „Deutschlands Obdium“ machte er die aufmerksam folgenden Zuhörer mit einer Anzahl in Frage kommenden Obdiumarten bekannt, die er für Anpflanzung in Schrebergärten empfehlenswert erachtete. Dem Redner wurde für die interessante Unterhaltung Dank gesagt.

Der Verein ehem. Preuß. Garde zu Halle a. S. hält am Sonntag in seinem Vereinslokal „Gold. Schiffchen“ einen Familienabend ab, wozu auch ehem. Gardeisten als Gäste willkommen sind.

Der Verein ehem. Preuß. Garde zu Halle veranstaltet am Sonntag abends 8 Uhr im Vereinslokal „Goldenes Schiffchen“ einen Familienabend mit musikalischer Unterhaltung.

### Kunst und Wissenschaft.

Neue Stendhal-Briefe. Der gesamte Briefwechsel Stendhals ist jedoch, von Ch. F. Ramus und Adolphe Baupre herausgegeben, in 6 Bänden erschienen. Er umfaßt drei Bände und ist außerordentlich interessantes Material, das die Persönlichkeit des großen Schriftstellers noch klarer hervorhebt, als seine Werke. In den zahlreichen, bisher unerschlossenen Briefen sind die Namen von Stendhal, der sich selbst verschiedentlich pseudonym bediente, beleuchtet. Ein großer Teil der hier abgedruckten Korrespondenz entstammt der Sammlung Chéramps, der den Erlös für diese Briefe, 2000 Fr., zur Errichtung eines Stendhal-Denkmal bestimmt hat. Rodin hat sich bereit erklärt, für dies Denkmal ein Medaillon anzufertigen. Stendhal liegt beinahe ausschließlich auf dem Montmartre-Kirchhof, unter der Caulaincourt-Brücke begraben, entgegen seinem Wunsch, der stets darauf ging, in Italien seine letzte Ruhestätte zu finden.

Archäologische Entdeckungen in China. Aus Paris wird berichtet: In der letzten Sitzung der Akademie der Inschriften legte Chavannes Bericht ab über die Ergebnisse seiner archäologischen Studienreise in China. In Ergänzung und in Ergänzung hat der Forscher zwei faszinierende Basreliefs aufgefunden, die ein Dokument der chinesischen Kunst zur Zeit der Han bedeuten und in ihrer Ausführung auf die ersten zwei Jahrhunderte unserer Zeitrechnung zurückgehen. In Tschang-Si hat der Gelehrte zwei Gruppen aufgefunden und im Detail erforscht, die für die Entwicklungsgeschichte alter buddhistischer Kunst von großer Bedeutung sind. Auch die Kaiserfamilie waren Gegenstand seiner Studien. In der Nähe des Tschang-Grabes hat er ein Basrelief aufgefunden, das sechs Pferde darstellt und als eines der schönsten Erzeugnisse chinesischer Bildhauerkunst angesehen werden kann. Eine reichhaltige Sammlung von alten Drucken und Inschriften ergänzen die neu gemachten photographischen Aufnahmen, die u. a. sich auch auf die Wandhöhlen-Gräber erstrecken.

Romanische Kunst. Wie verläuft, wird demnächst ein Notizprophet, ein Erlaß des Papstes, erscheinen, worin die Klosterkunst von Beuron als die künftige Norm für kirchliche Kunst aufgestellt wird. Nach alten Publikationen, die man von den Arbeiten des Klosters Beuron kennt, handelt es sich um eine Kunst, die schmückend und fast die Art der Welt und Overbeck wiederholt. Weder in der Empfindung noch im Ausdruck ist ein herzhafter Zug. Wenn man weiß, was in den katholischen Kirchen in den letzten Jahrzehnten an Figuren und Bildern aufgestellt worden ist, wird man sich über die Entschiedenheit des Papstes nicht wundern. Einen Fortschritt oder auch nur die Grundlage aber für eine neue Entwicklung der kirchlichen Kunst schafft sie nicht.

Hochschulnachrichten. Ein nationalökonomischer juristischer Kursus für Juristen, Verwaltungsbeamte und andere Interessenten der Stadt und Provinz Posen (Söter der Akademie) wird vom 4. bis 9. Mai 1908 an der Königl. Akademie zu Posen abgehalten. — Dem a. o. Prof. der Geographie an der Universität Venedig, Karl Dove ist die nachgelagerte Entlassung aus dem Verband der Unterwelt zum 1. April erteilt worden. Prof. Dove will sich ganz seinen wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungen widmen. — Am 25. 25jährigen Tätigkeit als ob. Prof. an der Universität Marburg a. t. ann am 1. April. In der Genesung des Medizinalrats Dr. Friedrich H. H. I. Id zurückerufen. — Der Verband der Norddeutschen Jahressitzung Generalversammlung während der Osterferien in Leipzig im Gebäude der Handels-Hochschule ab. Der Verband wird auf seiner Tagung insbesondere Stellung nehmen zu den süddeutschen Handels-Hochschulverhältnissen und dann vornehmlich die Frage der Spezialausbildung an dem Handels-Hochschulern behandeln. Am Donnerstag wird Prof. Schmalenbach über die Notwendigkeit einer Reform des Buchhalterrechts sprechen.

E. Bühnenchronik. Emma Dezzini hat eine dramatische Dichtung verfaßt, die nächsten in Berlin im Druck erscheinen wird. — Ein deutsches Kammermusikfest unter dem Protektorat des Großherzogs von Hessen soll im Anschluß an die am 22. Mai stattfindende Eröffnung der Hessischen Landesausstellung

vom 25. bis 27. Mai im hiesigen Saalbau zu Darmstadt abgehalten werden. — Die Berliner Hoftheaterdirektoren diskutieren den Plan eines Austraufführungsplans der Berliner und Pariser Oper, dessen Urheberin die französische Göttergeschichtliche wird, bereits aus lebhaftem. — „Neue Wege“, ein Drama aus dem Vergegen von Felix Baumgart, erlebte am Kaiserlicher Hoftheater seine Uraufführung. — Das Dagmar-Theater in Kopenhagen führte zum ersten Male die jungen baltischen Dichters Ludwig Holstein's „Liedes Drama, Tove“ auf. — Einen sehr interessanten Theaterabend bot das Königl. Theater in Kopenhagen durch die Aufführung eines neuen Dramas von Hjalmar Bergström mit dem Titel „Das goldene Vieh“. — Die Opernspielzeit am Londoner Covent Garden-Theater beginnt am 30. April und bringt eine Reihe italienischer Opernaufführungen, und eine französische Oper, „Die Schenklinge“ von Bizet, in italienischer Uebersetzung, während nur eine einzige englische Oper während der ganzen Spielzeit zur Aufführung kommt, die mit dem Riccardo'schen geträumte Oper „Angelus“ von Woodall.

Kleine Mitteilungen. Der Internationale Vorkongress, der in diesem Jahre im September in Berlin tagt, wird voraussichtlich auch der Stadt Dresden einen Besuch auf ein oder zwei Tage abstatten. In Dresden hat sich bereits ein vorläufiges Komitee gebildet. — Ein neues Bildnis Bismarcks, und zwar nach einem Delmadem von Verendi aus dem Anfang der fünfziger Jahre als Kunstbild in Doppeltondruck wiedergegeben, wird in dem hohen erschienenen „Kunstwerk“, „Weltermanns Monatshefte“ veröffentlicht. Die Unvergleichlichkeit einer Brücke wird 1908 eine große Darmstädter Feier veranstalten aus Anlaß des 100. Geburtstag des großen Forschers (12. Februar 1808). — Die Hauptversammlung des Deutschen Dichters und Chemiker wird vom 11. bis 13. Juni d. J. in Jena stattfinden. — Richard Wagner hat die Schwester seiner ersten Frau, also seine Schwägerin, Frau Hilg, J. J. auf seine Kosten mit 3000 Mark in Leisnig ins Altersverpflegungshaus (Krankenhaus) eingekauft. Ueber die Verhandlungen des Einkaufs sind auf dem Katholischen bezügliche Akten noch vorhanden. — Das Germanische Museum in Nürnberg hat im verflochtenen Jahre 191 318 Mark Einnahmen und 177 472 Mark Ausgaben gehabt. Unter den Einnahmen sind 153 358 Mark Zuschuß zu den Verwaltungskosten vom Reich, vom bayerischen Staat und von der Stadt Nürnberg, 87 215 Mark Jahresbeiträge, 15 874 Mark einmalige Beiträge und Stiftungen, 47 478 Mark Eintrittsgelder. Die Verwaltung hat 190 252 Mark erfordert, auf Verrechnung der Sammlungen sind 69 961 Mark ausgegeben worden, auf Ums. und Erneuerungsarbeiten 18 057 Mark. — Für die Große Berliner Kunstausstellung 1908 hat jetzt auch die Akademie der Künste die Wahlen für die Jury und die Jüngerkommission vorgenommen. Es wurden bestimmt: als Mitglieder die Maler Starbina, Kiel und Frenzel, die Bildhauer Peter Breuer, Ernst Hertzer und der Graphiker Hans Meyer; als Ersatzmänner die Maler H. Engel, Hugo Vogel, Bildhauer Otto Leising und Architekt Geh. Carl Schwedinnen. — Für die Münchener Jubiläumsausstellung, die zur Feier des 50jährigen Bestehens der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft in diesem Jahre veranstaltet wird und vom 1. Juli bis Mitte Oktober im Münchener Glaspalast stattfinden, hat auch die Abteilung Berlin der Kunstgenossenschaft ihre Jury und Jüngerkommission bestimmt. Gewählt wurden die Maler Sandrock, Prof. Voelker, Max Schlichting-Pape, die Bildhauer Boelck, Hans Dammann, Solcaus, ferner der Radierer Prof. Hans Meyer und der Architekt Prof. Bruno Möhring. Bei einem Bankett in Remppel überreichte der amerikanische Missionar Dr. Stillmann dem französischen Botschafter Jufferand einen Eschek von einer halben Million Franken für die Pariser Ecole des Beaux-Arts. — Nummer 12 des endgültigen Programms für die Generalversammlung der deutschen Shakespeare-Gesellschaft vor. Sie findet am 23. April im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft in Weimar statt. Nach der Eröffnung durch den Präsid. Prof. Dr. Brandl (Berlin) hält Prof. Dr. U. Worsbach (Wöttingen) den Festvortrag über das Thema „Shakespeare als Mensch“. Am Nachmittag findet ein gemeinsames Festessen statt. Abends wird im Hoftheater Shakespeares Lustspiel „Was a' Ihr wollt“ aufgeführt.

### Predigt-Anzeigen.

Sonntag Lätare (29. März).  
Garnison-Kirche. Vorm. 10 1/2 Uhr Gottesdienst. 1 1/2 Uhr R.-G., Disziplin-V. Siederer.

Johanniskirche. Vorm. 9 Uhr Konfirmation, P. Fischer. 11 1/2 Uhr R.-G., der. Nachm. 8 Uhr R.-G., P. Fischer. 10 1/2 Uhr R.-G., P. Fischer. Mittwoch ab 8 1/2 Uhr Bibelfunde Rudolf Hammstraße, P. Fischer. Freitag ab 8 Uhr Passionsgottesdienst in der Kirche, P. Fischer.

St. Laurentiuskirche. Vorm. 9 Uhr Konfirmation, P. Wagner. 11 Uhr Predigtgottesdienst, Hilspr. Förker. Nachm. 2 Uhr R.-G. derselbe. Ab. 5 Uhr Beichte u. Abendmahl, P. Wagner. — Dienstag ab 8 Uhr Bibl. Predigtverh. Herrichtenr. 18. Mittwoch vorm. 10 Uhr Beichte u. Abendmahl, P. Wagner. Ab. 8 Uhr Passionsgottesdienst, des. Donnerstag ab 8 Uhr Versammlung der konf. Mädchen, Hilspr. Förker.

Bibelstunde. Am Montag Abend 8 1/2 Uhr wird Herr Prediger Ebel aus Krieg im E. Vereinshaus (Hotel Kronprinz) eine Bibelstunde halten, zu der jedermann freien Zutritt hat.

### Kirchliche Vereine.

Mariengemeinde. Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele im Bismarckpark. Ab. 8 Uhr Versammlung im „Rosenthal“. Donnerstag ab 8 Uhr Turnen (Hermannshöhe). — Jungfrauenverein: Sonntag ab 8 Uhr in der Marienkirche 2. — Ew. Mädchenverein: Sonntag ab 8 Uhr Sophienstraße 6. — Mädchenverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr in der Marienkirche 8.

St. Ulrich. Grandericher Jünglingsverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele der Fußballabteilung auf dem „Sandanger“. Ab. 7 1/2 Uhr Versammlung im Vereinslokal R. Märkerstr. 1. Mittwoch ab. 8-10 Uhr Turnen in der Turnhalle Friesenstraße. Sonnabend ab. 4 1/2-8 Uhr Turnen der Gelangabteilung in der „Herberge zur Heimat“, P. Feintke. — Ew. Jünglings- und Jugendverein, Vereinslokal Charlottenstr. 15 (Mittelschule). Vereinsabend Sonntag ab. 8 Uhr, ältere Abt. Dienstag ab. 8-10 Uhr. Mittwoch ab. 8 1/2-10 Uhr Bibelstunde. Montag ab. 8 1/2-10 Uhr Tenor. Übungsabend (System Gabelberger). Freitag ab. 8-10 Uhr Turnen in der Turnhalle über dem Vereinslokal. Sonnabend ab. 8 Uhr Übung der Gesangsabteilung, P. Richter. — Ew. Jungfrauenverein: Montag nachm. 5-7 Uhr

im Konfirmationszimmer des Herrn P. Richter. — W. 74-10 Uhr u. Donnerstag nachm. 5-7 Uhr im Konfirmationszimmer des Herrn P. Feintke. — Kirchenchor „Ursula": Montag ab. 8 Uhr Brandeis. — 1. Mithrasverein: Freitag nachm. von 8-5 Uhr im „Stadthaus", P. Richter.

Domburggemeinde. Jugendbund: Sonntag ab. 4 1/2 Uhr und Mittwoch ab. 8 Uhr. R. Klausur. 12. — Jungfrauenverein, Alt. W. 74: Sonntag von 7-9 1/2 Uhr Sonntag 8. — Bibel u. Schriftverein: Dienstag ab. 4 1/2 Uhr Sonntag 8. — Domkirchenchor: Freitag ab. 8 Uhr Übungsabend, R. Klausur. 12.

Mariengemeinde. Jugendverein: Sonntag ab. 4 1/2 Uhr. Vert. in der Mittelschule Lorenzstr. Mittwoch ab. 8 Uhr Turnen bei. — Kirchenchor: Montag ab. 8 Uhr in Zentralschule, Tafelstr. 6. Georgengemeinde. Montag ab. 8 Uhr Bibelpredigt im Gemeindefaule. Mittwoch nachm. 8 Uhr Prüfung der Konfirmantinnen, P. Witte. Freitag ab. 8 Uhr Mittagsstunde, P. Hellmann.

Johanniskirche. Jugendbund jung. Männer: Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr Rudolf Hammstr. 37, P. Fischer. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr derselbe. Jünglingsverein: Sonntag ab. 8 Uhr in der Wänerhöhe 11, P. Fischer. Montag ab. 8 Uhr Turnen in der Ebeauerstr.-Schule, Vert. Freitag ab. 8 Uhr Stenographie, Wänerhöhe 11, Vert. Jugendbund junger Mädchen: Donnerstag ab. 8 Uhr Rudolf Hammstr. 37, P. Fischer. Georgengemeinde: Freitag ab. 8 Uhr Marienburgerstr. 10. Jünglingsverein, Alt. W. 74: Sonnabend ab. 8 Uhr Wänerhöhe 11, P. Fischer.

St. Marienkirche. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Gemeindefaule, W. 74, Herberich. 11. II. — Jugendverein: Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Hilspr. Kierling, Sophienstr. 24. Montag ab. 8 1/2 Uhr Übungsabend. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Turnhalle Klosterstr. — Jungfrauenverein: 1. Dienstag ab. 7-9 1/2 Uhr, 11. Montag ab. 4 1/2-10 Uhr Herberich. 11. — Frauen-Verein: Donnerstag nachm. 3-5 Uhr. — Kirchenchor: Donnerstag ab. 8-10 Uhr Sophienstr. 24.

Mittelbürgergemeinde. Herz 11. Sonntag nachm. 9 1/2 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Ab. 8 Uhr Predigt, P. Stemmler. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde, Vert.

Mittelbürgergemeinde. Christl. Jugendbund: Sonntag nachm. 4 Uhr Vereinsstunde. — Jünglingsverein: Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Übungsstunde.

St. Franziskus und Elisabethkirche. Sonntag vorm. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heil. Messe mit Domchor. 9 1/2 Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. Nach der 3 Uhr-Messe Verkündigung des Heiligabend. Freitag ab. 7 1/2 Uhr Fastenankacht und Predigt.

St. Marienkirche. Vorm. 10 1/2 Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.

St. Marienkirche. Sonntag vorm. 8 Uhr heil. Messe. 10 1/2 Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht. Abends 7 1/2 Uhr Fastenandacht und Predigt.

Bartholomäusgemeinde. Mittwoch ab. 4 1/2 Uhr Prüfung d. Konfirmanten, Hilspr. Schrad. — Ew. Männer- u. Jünglings-, Alt. W. 74, Sonntag u. 8-10 Uhr Vert., jüng. W. 74 u. 7-9 Uhr Vert. Mittwoch ab. 8 Uhr Posaunenchor, Posaunenchor. 4. Donnerstag 4 1/2 Uhr Turnen in der Turnhalle. — Ew. Frauen- u. Jungfrauenverein, Alt. W. 74: Sonntag ab. 4 1/2 Uhr Verkündigung. Freitag ab. 8 Uhr Singelied, Posaunenchor. 4. — Kirchenchor: Dienstag ab. 8 Uhr Übungsabend Posaunenchor. 4.

Stadtmittelschule, Wendenplan 4. Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Evangelisationsversammlung, P. Hobbins. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Allgemeine Bekenntnisversammlung. Sonnabend ab. 8 1/2 Uhr Allgemeine Bekenntnisversammlung. Wendenplan 4. Posaunenchor (eine Schule), Posaunenchor. 5. Herberichstr. 11 und Schrad. 2. — Samstags. 21: Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Sonntagsgemeinschaft. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

### Stadtsammlige Nachrichten.

Stadtsammlige Halle-Nord. 27. März 1908.  
Aufgeboten: Der Stellmacher Max Hübner, Merseburg, und Vikte Kappeler, Giechpfl. 6. Der Lehrer August Eichhorn, Trebitz, und Anna Weigler, Kosenitz. 4. Der Fleischer Karl Witten, Trothastr. 54, und Anna Güttenbach, Döpnitzstr. 5. Wilhelm Geboren: Dem Fabrikarbeiter Albert Berger S. Wilhelm, Talt. 22. Dem Schlosser Otto Stanzl L. Elisabeth, Wödelstr. 18. Dem Sekulararzt Gustav Stanzl S. Ermin, Herberichstr. 18. Dem Gehilfen Franz Jander L. Elise, Wödelstr. 3. Dem Holzkutscher Otto Stühling L. Hildegard, Wödelstr. 1.

Gestorben: Der Fabrikarbeiter Max Goldschmidt aus Unterzentendorf, 33 J., Kerkentinn. Des Müllers Karl Kranke Giechpfl. Anna geb. Gild, 55 J., Breitestr. 21.

Stadtsammlige Halle-Süd. 27. März 1908.  
Aufgeboten: Der Gehilfenführer Otto Thomas, Lindenstr. 60, und Clara Ottmann, Wödelstr. 20. Der Schlosser Ernst Seemann, Wödelstr. 106, und Clara Wegel, Johannisstr. 44. Der Posaunenchor Paul Müller, Charlottenstr. 16, und Frieda Reich, Kierlingstr. 20. Der Kaufmann Richard Kahl, Schulstr. 11, und Anna Wilmann, Barfüßerstr. 16. Der Eisenbahn-Schiffshauer Otto Kane, Wänerhöhe 28, und Marie Dolge, Wödelstr. 20.

Schließung: Der Fleischer Heinrich Wolfram, Herberich, und Anna Lehmann, Drandstr. 13.

Geboren: Dem Schriftsetzer Gustav Leitloff S. Gustav, Thomaststr. 47. Dem Mechaniker Wilhelm Wehse S. Hans, Döpnitzstr. 6. Dem Arbeiter Otto Wilt L. Anna, Merseburgerstr. 53. Dem Schlosser Otto Müller S. Erich, Ebeauerstr. 162. Dem Kaufmann Albin Luthardt L. Elfride, Herberichstr. 47. Dem Bildhauer Karl Wehse S. Karl, Kosenitzstr. 3. Dem Maler Otto Schach S. Willy, Ebeauerstr. 18. Dem Lithographen Hermann Ludwig S. Fritz, Thüringerstr. 22. Dem Gärtner Artur Knappe L. Elise, Saalberg 6. Dem Bäcker Gustav Friedrich L. Martha, Jacobstr. 10. Dem Geigenbauer Paul Woll L. Dorothea, Spiegelstr. 11.

Gestorben: Der Kaufmann Otto Hübner aus Schleeberg, 45 J., Kosenitz. Der Juwelier Gustav Wollig aus Bitterfeld, 60 J., Kosenitz. Des Tischlers Adam Kader S. Siegel, K. Wödelstr. 30. Des Buchdruckers Fritz Hoffmann Wödelstr. 5. Spitze 25.

### Kuwartige Aufgebote:

Der former Gustav Grünberg und Minna Wittig, Merseburg. Der Gehilfenführer Otto Hübner und Ida Badeweg, Wödelstr.

### Geschäftsverkehr.

Sei parfam! Der dieses Wort nicht versteht, steht bei allen Dingen zuerst auf die Qualität der Ware. Das beste und billigste Mittel, schmadhe Suppen, Saucen, Gemüse usw. im Geschmack zu kräftigen, ist und bleibt die altbewährte Maggi-Würze. Man verlange daher beim Einkauf ausdrücklich Maggi's Würze und lasse sie nur in Maggi-Fässchen nachfüllen, da in der gewöhnlich nichts anderes als wässrige Maggi-Würze gefüllt werden darf. Nachfragen weisen man zurüd.

# GRITZNER

## Fahrräder

Das im Jahre 1877 gegründete Werk bedeckt eine Fläche von 30000 Quadratmetern und erzeugt mit 3500 Arbeitern und einer Maschinenlage von 2300 HP., sowie rund 2000 Arbeits-Maschinen täglich 500 Nähmaschinen und 100 Fahrräder.

Fernruf Nr. 616.

Niederlage: Max SCHULTZ, Halle a. S., Martinstrasse 11.

Fernruf Nr. 616.

Die **Shonola**  
und  
Künstler-Notenrollen.  
Vorführung täglich.

**Albert Hoffmann,**  
Piano-Magazin,  
Halle a. S., am Riebeckplatz. 6020

**Bruno Heydrichs Konservatorium f. Musik u. Theater**  
I. Halleches Konservatorium (staatl. genehmigte Anstalt) jetzt Gütenstr. 20.  
Anbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife.  
Fächer: Solo- und Ensemblegesang, Klavier, Orgel-Harmonium, Violine, Cello, Contrabass, Theorie, Musikgeschichte, Redekunst (Schauspiel), Sprachen u. s. w.  
Meisterklasse f. Klavierpiel. Leitung: Tolomaque Lambrio.  
Sonderkursus April bis Juni.  
Grundschrift für Klavier, Violine, Cello. Aufnahme von Kindern schon vom 7. Lebensjahre ab.  
Anmeldung täglich. 6258  
Prospekte durch das Sekretariat, Gütenstrasse 20.  
Direktor Bruno Heydrich.

Mittwoch, Nachmittags 5 Uhr  
**Eröffnung.**  
Zum  
**Oberpollinger.**  
Jägergasse (Ecke Gr. Ulrichstrasse).  
Modern eingerichtetes Verkehrslokal.  
**Fritz Heyde,**  
Festwirt.  
6322

**Hotel „Stadt Berlin“**  
Leibnizstrasse 45. 6294  
Empfehle meinen  
anerkannt guten Mittagstisch, sowie Abend-Stamm  
zu soliden Preisen.  
**C. Hoffmann.**

Meinen werten Freunden und Gönnern zur gef. Nachricht, daß ich neben meiner Weinst. u. Frühstücksstube noch  
**ein Bierrestaurant**  
eröffnet habe. Indem ich für das mir bislang gedienliche Vertrauen bestens danke, bitte ich mich auch in meinem neuen Unternehmen glühend unterstützen zu wollen. Für gute Speisen und Getränke werde stets besorgt sein.  
6302  
Göschtingstrasse 11.  
**Emil Wüster,**  
Café-Setzungs-  
Paffage,  
Reue Promenade 1a.

**Café Roland.**  
Täglich Konzert.  
Morgen, Sonntag  
**großes Familien-Konzert**  
leider Sonntag-Mittwoch  
der hier so beliebten  
**Orig. Wiener Schrammeln.**  
Anfang 4 Uhr nachm.

**Answärtige Theater.**  
Sonntag, den 29. März 1908:  
Altenburg. Hoftheater: Tiefenau.  
Dessau. Hoftheater: Die Leiden von der heiligen Elisabeth.  
Grafur. Stadttheater: Die Affen-  
fängerin.  
Gotha. Hoftheater: Lohengrin.  
Leipzig. Neues Theater: Loulou.  
— Altes Theater: Der Gürtel-  
besitzer.  
Magdeburg. Stadttheater: Die  
lustige Witwe.

**Achtung!**  
Montag, den 30. März, abends 8 1/2 Uhr im Volkspark, Burgstraße 27:  
**Große öffentliche Versammlung.**  
Tagesordnung: Vortrag  
**Staat und Kirche im Kampfe gegen Kultur und Fortschritt.**  
Referent: Herr Konrad Reisswanger, Redakteur des „Arbeiter“, Nürnberg.  
Hierauf: Diskussion mit vollständiger Redebeiträge für jedermann. 6227  
Die Herren Geistlichen, Lehrer und Studierenden der hiesigen Universität sind zu dieser Versammlung ganz besonders eingeladen.  
Zahlreichen Besuch erbetet.  
Der Vorstand des Freidenkervereins.

**VORANZEIGE.**  
Hierdurch zur gef. Nachricht, dass in einigen Tagen das  
**AMERICAN THEATER**  
Direktion  
**Henry de Vry**  
mit seinem Gesamtstudium an Dekorationen, Requisiten und mech. E. f. k. te. h. eintrifft und im  
**WALHALLA-THEATER**  
ein Ensemble-Gastspiel arrangiert.

Mittwoch, den 1. April:  
**GALA-ERÖFFNUNGS-  
Vorstellung.**  
Aus dem ungemein reichhaltigen Repertoire besonders hervorzuheben:  
**Die 3 GOLDENEN  
JUNGFRAUEN**  
Stella PEATLIN | MARIA Marchetti | Erna OTTA  
LONDON | Buenos Aires | Dresden

**AALBACH,** hochkomisches,  
SALON-DUETT, zum 1. Male in Halle.  
**K. Lilli Kowala.** | **Steidler!**  
**GLEOPATRA** mit den Panther.  
**WALZERWAHN** | Hans GIRARDET  
Gros humor. Novität. | mit neuem R. portoir  
**Rob. STEIDL'S** neueste  
GOLDENEN JUNGFRAUEN. | Ode auf die 3

**GOTTLIEB REECK,** der eleganteste  
BONVIVANT-  
Humorist.  
**HENRY DE VRY'S** neueste Kunst-  
schöpfungen. Herrl. leb. Gemälde.  
Ideal schöne Mädchen.  
Der mysteriöse Hut! Novi. st.  
Alles dies wird wie überall das allseitige Interesse  
des grossen Publikums erregen.  
Hochachtungsvoll  
Die Direktion.  
6311

**Saalschloss-Brauerei.**  
Sonntag, den 29. März, nachmittags 1/4 bis abends 11 Uhr  
**Zwei große Militär-Konzerte**  
der Kapellen des Feld- u. Art.-Reg. Nr. 75 u. des Inf.-Reg. General-  
Feldmarschall Graf Limburgthal (Magdeburg) Nr. 36. 6170  
Eintritt 25 Pf. Karten gültig. **H. Wüster.**

**Wintergarten.**  
In den dekorierten Räumen  
Sonntag, den 29. März 1908  
Anf. des  
**Schützenlied-Fastebier**  
aus der Brauerei zum Münchner Kindl.  
Abends 5 Uhr  
**Humoristisches Konzert,**  
ausgef. von zwei Musikkapellen, d. Tromp.-Korps des  
Wansf. Feld- u. Art.-Reg. Nr. 75 u. „Styria-Kapelle.“  
von 4 Uhr an  
**Konzert.**

**Staatl. genehmigte höhere Privatknabenschule**  
zu Halle a. S., Friedrichstr. 24. 4209  
Unterricht in Klassen von geringer Schülerzahl. Fortbildung,  
Gymnastik, Realgymnasial- und Realabteilungen bis Unter-  
sekunda inkl. Besondere Abteilung für das Ein.-spr. u. Examen.  
Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Mittelschule zur  
Realschule. Pension. Prospekt. Beginn des neuen Semesters am  
23. April. **Fr. Hüster, Schulinspektor.**

**Privatschule f. Schwachbegabte.**  
Geistig zurückbleibende Kinder, welche d. Unterr. norm. Sch. nicht  
folgen können, werden mit best. Erfolg unterrichtet.  
4438  
**Dr. Kläbe, Krutzenbergstr. 28 pt**

**Achtung! Stadt-Theater.**  
Sonntag, den 29. März,  
nachmittags 3 Uhr  
14. Fremden-Vorstellung zu er-  
höhten Preisen.  
**Der Freischütz.**  
Romantische Oper in 3 Akten  
von E. v. Weber.  
Nach der Duettsweise von F. v. Schiller.  
Die Rollen des Ersten.  
Ein Erster: Franz Franke  
Kathe Trude Höfel a. u. a. G.  
Personen der Oper.  
Dittorf, böhmischer  
Häuptling: Hans Bergmann.  
Bück: Hans Bergmann.  
Kuno, fürstlicher  
Erbdroher: Al. Amann.  
Kathe, seine  
Frau: Kath. Höfel a. u. a. G.  
Menschchen, eine  
junge Verwandte Frieda Meyer.  
Gospar, erster  
Waldwächter: Max Wirthel.  
Waldwächter:  
Julius Bauer,  
Jägerbrüder.  
Samuel, der  
schwarze Jäger: Max Krüger.  
Ein Fremder:  
Franz Franke.  
Kilian, ein reicher  
Bauer: Mr. Landorn.  
Eva: Eva  
Leopoldine:  
Eva Engelke.  
Frieda:  
Frieda Meyer.  
Kath. Trude:  
Kath. Trude.  
Hilf:  
Hilf.

**Süssmilch's  
Walhalla-Theater.**  
Jeden Abend 8 1/4 Uhr:  
**Eisa Malta,**  
beste Konzertsängerin,  
Stimmphänomen.  
**Alexandri-Truppe**  
10 Personen.  
Russische Singsänger und Tänzer.  
Emil Buschmann,  
Aktueller Humorist.  
G. Gobson, Kopspringer.  
Hopkins Miniaturzirkus  
„Der Weltfriede.“  
Lena Lösch,  
Vorsängerin-Pianistin.  
Yeatha et Captain Grade  
in ihrer Original-Scene  
„Im Indianer-Camp.“  
Alfred Buskes  
lebende Photographien.  
Morgen, Sonntag nachm. 4 Uhr  
**Familienvorstellung**  
zu kleinen Preisen.  
Ausserdem hat jeder Er-  
wachsene das Recht, ein Kind  
mit einzuführen.  
Kleine Preise.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Poiler.  
Gastspiel des  
**Tegernseer  
Bauerntheaters.**  
Heute Sonntag, d. 28. März  
zum letzten Male:  
**„Der Prozesshans!“**  
Vollständ. mit Gesang u. Tanz  
in 4 Akten v. Ludwig Gang-  
hofer u. Hans Reuer.  
Sonntag, den 29. März,  
abends 8 Uhr  
Summe 1908:  
**Almenrausch und  
Edelweiss.**  
Vollständig mit Gesang und  
Tanz in 5 Akten von Hans  
Reuer. 6271  
In den Zwischenakten:  
Vorträge d. Instrumental-  
Orchesters u. d. National-  
Sängerquartetts.

**Zoolog. Garten**  
Sonntag, d. 29. März 1908,  
nachmittags 3 1/2 Uhr  
**Grosses Konzert,**  
ausgeführt vom  
**Orchester des Fis.-Reg. Nr. 36**  
(Leitung: Herr Reg. Mus.-Dir.  
H. Wüster) 6274  
Eintrittspreis:  
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.  
Bis mittags 12 Uhr:  
Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Abds. 7 1/2 Uhr  
188. Vorstellung im Abonnement.  
Umtauschkarten gültig. 4. Viertel.  
**Die Fledermaus.**  
Operette in 3 Akten von Johann  
Strauss.  
Personen: 6265  
Gabriel von Sines: Mr. Landorn.  
Hein. Reiter: Eva  
Rosalinde, f. Frau v. v. Beer:  
Franz, Gefängnis-  
direktor: A. Stahlberg.  
Hein. Droschke: Hoff Sebald.  
Wirth, f. Gesangs-  
lehrer: Julius Barre  
Dr. Halle, Notar d. Bergmann:  
F. Hat  
Knele, Stubenmädchen: Rosa  
Lindes: Hilde Hertze.  
Mitschen, ein Egypt-  
er: Paul Kurzbusch  
Murrain, ein Ame-  
ricaner: Paul Jungl.  
Garricton, ein Mar-  
quis: Ernst Wändler.  
Dienner: Ad. Kemp.  
Johan, Kammerdiener  
des Prinzen: Emil Gomb.  
Ida: Gitta Gomb.  
Melanie: Gitta Gomb.  
Friedrich: Gitta Gomb.  
Wini: Maria Wüben.  
Fauhrine: Gitta Gomb.  
Friedrich: Gitta Gomb.  
Sabine: Paula Jarisch  
Tante Eulalia: Widi Wälder.  
Sylvia | deren: Ida Gogeler.  
Sabine's Schwester: Gitta Gomb.  
Gäste des Prinzen Droschke.

Montag, den 29. März,  
189. Vorstellung im Abonnement.  
Umtauschkarten gültig. 1. Viertel.  
**Die Haubenherren.**  
Schauspiel in 4 Akten von Ernst  
von Wildenbruch.  
Personen:  
August-Bürgermeister: Wido Schön.  
Hermann, f. Geh-  
bruder: Ernst Wüben.  
Juliane, Beider  
Mutter: S. Kornow.  
Frau Schmalens-  
bach: W. Brandow.  
Vene, ihre Tochter: W. Dierka a. G.  
Hilf: Gitta Gomb.  
Paul Pfeiffer: Ernst Gobe.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

**Neues Theater**  
Direktion: C. W. Kautner.  
Sonntag 4 Uhr. **Kleine Preise.**  
7 1/2 abds. 7 1/2 Uhr. Vorstellung  
bei einladigen Preisen.  
Steg. Novität in 3 Akten.  
Hierauf: **Endemisch.** Schwanz  
6283  
Montag: **Benetti M. Karsten.**  
Marie Wegbalena.

**Orchestermusik - Vereinen.**  
Montag, 30. März 1908, abds. 8 Uhr  
Hotel „Kronprinz“:  
**X. Vereinsabend.**  
Gade, Sinf. C-moll. (6270  
Rossini, Ouv. Tell. (6270  
Sarasate, Zigeunerweisen (Herr  
Jahn).  
Friedemann, Slav. Rhapsodie,  
Liszt, Ouv. „Schmied v. Ruhla“.

**3 D.**  
3. 4. u. 5. A. T. (6313  
**5 T.**  
4. 4. 08. 5 1/2. M. W. (6300